

Formales - schriftlicher Teil





Referatsausarbeitungen, Projektarbeiten und Hausarbeiten sind Arbeiten, die bestimmte Formalien erfüllen müssen.

- 1. Deckblatt
- 2. Gliederung bzw. Inhaltsverzeichnis mit Seitenzahlen
- 3. Einleitung/Vorwort
- 4. Hauptteil
- 5. Schlussbetrachtung/Fazit
- 6. Quellenangaben
- 7. Anhang

Deckblatt

Das Deckblatt enthält folgende Informationen:

- Titel der Arbeit
- Name, Klasse und Bildungsgang der Projektmitglieder
- Schuljahr
- Name der Betreuungs- und Klassenlehrkraft
- ein optisch ansprechendes, thematisch passendes Bild/Zeichnung o. Ä.

Gliederung oder Inhaltsverzeichnis

Alle Kapitel bzw. Abschnitte der Arbeit müssen genannt werden.

Gliederung	Seite
1. Einleitung	1
2 Definitionsversuch Boheme (Adam Adamsen)	1
2.1 Die Geschichte der Boheme	2
2.2. Zur Diskussion und Definition von Boheme	2
2.3 Einstellungen und Verhaltensweisen der Boheme	3
3. Franziska zu Reventlow und die Boheme (Eva Evansen)	3
3.1 Individualismus und Freiheitsdrang	5
3.2 Bürgerstereotyp und symbolische Aggression	6
3.3 Die Rebellion der Franziska Reventlow	7
3.4 Die Mutterliebe der Franziska Reventlow	7
4. Von Paul zu Pedro (Luci Lucifersen)	7
4.1 Einleitung	8
4.2 Die vier verschiedenen Männertypen	8
5. Schlussbetrachtung	9
6. Literaturverzeichnis	12



Formales – schriftlicher Teil





- Seitenzahlen angeben, aber immer nur die Seite, auf der das Kapitel beginnt
- wenn eine Arbeit von mehreren Personen angefertigt wird, sollte dies bereits in der Gliederung deutlich werden (Name hinter die Kapitelüberschrift).

Formvorgabe

- Die Arbeit wird auf dem PC getippt.
- Dabei verwendet man Arial in Schriftgröße 12 und Zeilenabstand 1,5.
- Der Umfang des Textes beträgt eine Wörterzahl von mindestens 2500 Wörter (je nach Abschlussniveau).
- Fußnoten werden mit einer fortlaufenden Fußnote im Text verwendet und in der dazugehörigen Fußzeile der entsprechenden Seite eingefügt.
- Tabellen, Grafiken, Bilder etc. dürfen gerne eingefügt werden. Hierbei sollen diese zur Thematik des Textes passen und im Text mit angeführt werden. Bei nicht selbst erstellten Materialien muss auch hier eine Quellenangabe gemacht werden!
- Selbsterstellte Fotos/Filme brauchen eine Einverständniserklärung, wenn andere Personen hierfür abgelichtet bzw. aufgenommen werden. (Dieses könnt ihr online runterladen!)
- Seiten nummerieren
- Rechtschreibfehler vermeiden! Es ist sinnvoll, jemandem die Arbeit zum Korrekturlesen zu geben, da man selbst irgendwann keine Fehler mehr findet, weil man sehr lange an dem Text "herumgebastelt" hat.
- Die Seitenränder betragen auf allen Seiten jeweils 2,5 cm.



Formales – schriftlicher Teil





Zitierregeln

Das direkte Zitat

- Wörtliche Wiedergabe fremder Gedanken Wiedergabe muss buchstabenund zeichengetreu sein.
- Direkte Zitate müssen durch "..." kenntlich gemacht werden
- Passagen, die für den Gedankengang nicht wichtig sind, können durch [...] gekennzeichnet und weggelassen werden
- Die verwendete Quelle steht am Ende des jeweiligen Satzes oder Abschnitts vor dem Satzzeichen (Nachname des Autors, Erscheinungsjahr: Seite)

Ein Beispiel für ein direktes Zitat: "Den Schülern wird durch ein Angebot von Lernstationen ermöglicht, sich ein Inhaltsgebiet selbstständig zu erarbeiten [...]. Entscheidend dabei ist, dass das Lernangebot in der Regel von der Lehrkraft bereitgestellt wird [...]." (Bauer 2003: S. 46)

Das indirekte Zitat

Nicht wörtliche, aber sinngemäße Wiedergabe fremder Gedanken. Die verwendete Quelle steht wie beim direkten Zitat am Ende des jeweiligen Satzes oder Abschnitts vor dem Satzzeichen (vgl. Nachname des Autors, Erscheinungsjahr: Seite)

Ein Beispiel für ein indirektes Zitat:

Jedoch wird Arnheim aufgrund seiner Berühmtheit bewundert. Über seine Fehler wird hinweggesehen und ihm mit einem Lächeln begegnet. Weiterhin ist zu sagen, dass er Tatkraft und Selbstsicherheit verkörpert (vgl. Musil 1994: S. 190).



Formales - schriftlicher Teil





Vorwort/Einleitung

Die Arbeit beginnt mit der Begründung der Wahl des Themas durch die einzelnen Projektmitglieder:

- Womit beschäftigt ihr euch in der Arbeit? Thema
- Wie seid ihr zu dem Thema gekommen?
- Was hat euch besonders interessiert?
- Welches Ziel verfolgt ihr mit eurer Arbeit?
- Wie ist eure Arbeit aufgebaut?
- Was erwartet den Leser eurer Arbeit?

Formulierungsanregungen

Diese Arbeit beschäftigt sich mit.../Wir möchten uns in dieser Arbeit mit...beschäftigen. / In dieser Arbeit geht es um.../Durch... stießen wir auf das Thema... und beschlossen.../ Ziel dieser Arbeit ist es.../An diesem Thema interessiert uns besonders/ Im ersten Kapitel befassen wir uns mit Anschließend werden wir auf.... eingehen. Der dritte Abschnitt unserer Arbeit behandelt

Hauptteil

Im Hauptteil stellt ihr eure (Forschungs-)Ergebnisse vor. Ihr solltet ihn in sinnvolle Abschnitte untergliedern. Der schriftliche Teil jedes Projektmitgliedes muss mindestens 2500 Wörter umfassen. Die Inhalte müssen so ausgewählt werden, dass sie sich auf das gewählte Projektthema beziehen. Wichtig: Die Kapitel des Hauptteils sind selbst zu formulieren! Keine Aneinanderreihung von fremden Textbausteinen (kein "copy and paste"). Alle Aspekte müssen belegbar sein (siehe Quellenangaben). Und keine Umgangssprache! – sachliche Sprache, sachlicher Ausdruck, korrekter Satzbau sind wichtig und nicht zu viel "rumschwafeln". Immer Fremdwörter oder Fachwörter erklären!



Formales - schriftlicher Teil





Schlussbetrachtung/Fazit

Hier werft ihr noch einmal einen Blick zurück:

- Zu welchen Ergebnissen seid ihr zusammenfassend durch eure Arbeit gekommen? (kurz und knackig)
- Habt ihr die Ziele eurer Arbeit erreicht? (mit Begründung)
- Welche Erkenntnisse haben euch besonders überrascht, berührt oder fasziniert?
- Was habt ihr durch diese Arbeit gelernt?

Formulierungsanregungen

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass.../Abschließend möchten wir darauf hinweisen, dass .../ Rückblickend stellen wir fest, dass.../Wenn man sich abschließend noch einmal vor Augen führt, dass.../Schließlich möchten wir darauf hinweisen, dass.../Besonders interessant fanden wir .../ Bemerkenswert ist ...

Der Anhang

Der Anhang enthält alles, was in der Arbeit aufgrund der begrenzten Seitenzahl keinen Platz finden kann, bzw. er enthält Quellen, Interviews, eventuelle Videos, die Projektprotokolle, Artikel, Bilder etc.

Quellenverzeichnis

Verwendete Literatur: Wichtig sind folgende Angaben: Autor/in Elisabeth Bronfen, Erscheinungsjahr 2004, Titel des Buches Liebestod und Femme fatale – Der Austausch sozialer Energien zwischen Oper, Literatur und Film Verlag Suhrkamp Verlag Stadt/Verlagsort Frankfurt am Main

Außerdem ist zu bedenken, dass das Quellenverzeichnis alphabetisch nach den Nachnamen der Autoren sortiert wird. Eine Literaturliste kann folgendermaßen aussehen:



Formales - schriftlicher Teil





Literaturangaben

Bronfen, Elisabeth (2004): Liebestod und Femme fatale – Der Austausch sozialer Energien zwischen Oper, Literatur und Film. Suhrkamp Verlag. Frankfurt am Main.

Hilmes, Carola (1990): Die Femme fatale: ein Weiblichkeitstypus in der nachromantischen Literatur. J. B. Metzlersche Verlagsbuchhandlung und Carl Ernst Poeschel Verlag. Stuttgart.

Rasch, Wolfdietrich (1986): Die literarische Décadence um 1900. C. H. Beck`sche Verlagsbuchhandlung. München.

Internetquellen

Wenn du dich auf Internetseiten berufst, musst du immer den ganzen Link und das Datum angeben. Auch die Internetquellen sortierst du alphabetisch. Sie sind gesondert unter der Überschrift "Internetquellen" aufzuführen.

ACHTUNG!: www.google.de und www.wikipedia.de sind keine Quellen!!!

<u>Internetquellen</u>

http://augustin.onlinehome.de/download/lulu.pdf (stand 11.05.09)

http://www.theaternarr.de/05/hh.htm (stand: 11.05.09)